Film

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 77

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

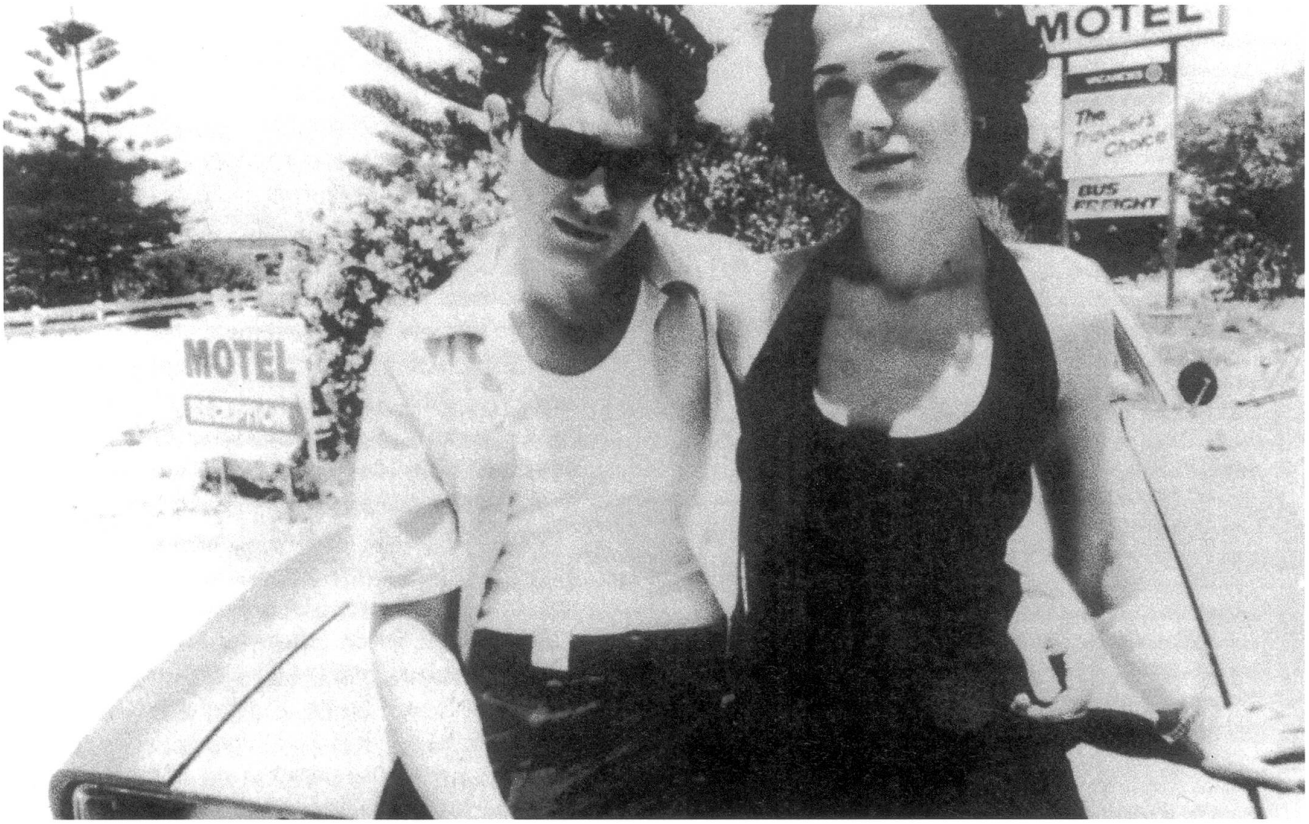
KISS OR KILL

Demnächst im Kinok: Roadmovie mit Psychothriller-Elementen

Wie gut kennst Du Deinen Lover? So lautet die zentrale Frage in diesem verstörenden Roadmovie, in dem ein flüchtendes Gaunerpärchen eine blutige Spur hinterlässt und in einem Teufelskreis von gegenseitigem Misstrauen gefangen ist, da jeder den anderen für einen übergeschnappten Killer hält.

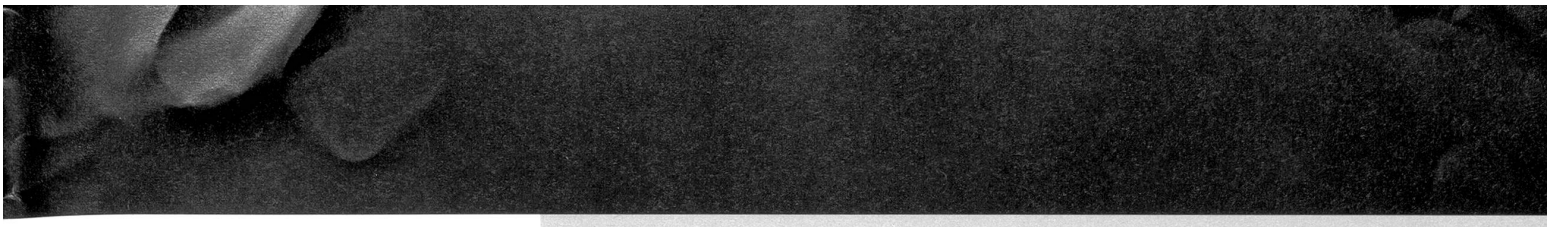
von Sandra Meier

Nikki und Al sind ein Liebespaar, das seinen Lebensunterhalt auf recht ungewöhnliche Weise bestreitet. Die attraktive Nikki macht in Bars Geschäftsleute an, um sie auf ihrem Hotelzimmer mit einem Schlafmittel zu betäuben und auszurauben. Als bei einer dieser Aktionen ein Mann stirbt und den beiden ein Video in die Hände fällt, dass den beliebten Ex-Footballstar Zipper Doyle als Kinderschänder entlarvt, wird ihre Lage kompliziert. Verfolgt von der Polizei und dem pädophilen Sportler, der alles daran setzt, die unliebsamen Zeugen auszuschalten, fliehen die beiden durch die australische Wüste. In einem Motel, in dem das Gangsterpärchen übernachtet, kommt es zu einem weiteren Mord: Der Hotelbesitzer wird mit durchschnittener Kehle aufgefunden. Al und Nikki sind sich nicht mehr sicher, ob nicht der Partner der Mörder war, waren sie doch die einzigen Hotelgäste. Das gegenseitige Misstrauen wächst, als weitere Leichen ihren Weg pflastern: Jeder hält den an-



Von Amors und anderen Pfeilen gejagt: Nikki und Ali
Bild: pd.

Kinok, Grossackerstr. 3, St.Gallen-St.Fiden
Tel. 071 245 80 89
Genaue Daten und weitere Filme siehe Veranstaltungskalender



deren für einen perversen Serienkiller. Ihre Flucht wird zu einer Reise in die Vergangenheit und rührt an Ereignisse, die besser in Vergessenheit geblieben wären.

MEHRFACH PREISGEKRÖNT

Dank einer dichten Story, einer intelligenten Dramaturgie und einem Sinn für kühnen Humor gewinnt der australische Regisseur Bill Bennett der «Bonnie and Clyde»-Geschichte neue Aspekte ab und legt eine mitreissende Mischung aus Roadmovie und Psychothriller vor. Bei der Verleihung des Australischen Filmpreises erhielt «Kiss or Kill» denn auch fünf Auszeichnungen, u.a. als bester Film und für die beste Regie; zudem wurde Frances O'Connor für ihre Interpretation der Nikki 1997 beim Montréal World Filmfestival als beste Schauspielerin geehrt.

In diesem formal aussergewöhnlichen, schnell geschnittenen Thriller, der thematisch wie stilistisch an «Natural Born Killers» und «Kalifornia» erinnert, verläuft nichts wie erwartet. Wo die flüchtenden Liebespaare sich gewöhnlich in ihrer «Wir gegen den Rest der Welt»-Haltung bestärken, belauern sich Nikki und Al gegenseitig, in einem Teufelskreis aus gegenseitigem Misstrauen gefangen. Der Zuschauer folgt den beiden Hauptfiguren durch eine unheimliche Mordserie, wobei in der Schwebe bleibt, inwieweit sich reale Ereignisse und böse Träume vermischen.

OUTLAW-BALLADE

Die konstant unruhige Stimmungslage pendelt zwischen abgründigem Schrecken und trockenem Humor, für den zwei höchst ungewöhnliche Detektive sorgen. Die Outlaw-Ballade fasziniert durch ihre eindrucksvollen Bilder der australischen Wüste, deren menschenleere Weite eine eigentümliche Magie entwickelt. Die Zerrissenheit der Figuren, ihre Verunsicherung und Atemlosigkeit bringt Bennett mittels einer virtuosen Jump Cut-Technik zum Ausdruck. Die sprunghaften Schnitte, die für ständige Irritation und Desorientierung sorgen, eine ausgeklügelte Soundkulisse und die schauspielerischen Leistungen machen «Kiss or Kill» zu einem der innovativsten und spannendsten Roadmovies der letzten Jahre.

Klappe

NEUES AUS GENF. «Pas de télé, pas de café, pas de sexe». Der 27-jährige Arno, dessen Leben ohne Sex, Kaffee und TV unerfreulich enthaltsam scheint, lebt in der Genfer Hausbesetzer-Szene. Doch die sexuelle Enthaltsamkeit kommt seinem Freund Maurizio gerade recht, da er ihm so unbesorgt seine Freundin Nina, eine Französin, für eine Scheinehe anvertrauen kann. Doch Amors Pfeil trifft zwei Herzen, die er nicht treffen sollte, und Nina und Maurizio verlieben sich Hals über Kopf.
In den siebziger Jahren haben Jean-Luc Godard, Claude Goretta und Alain Tanner bewiesen, dass die erfolgreichsten Schweizer Filmemacher aus Genf stammen. Jetzt weht wiederum ein frischer Wind aus dem Westen: Nach «Attention aux chiens» von Francois-Christophe Marzal kommt mit «Pas de télé, pas de café, pas de sexe» ein weiterer, äusserst vergnüglicher und stimmiger Erstlingsfilm aus der Westschweiz in die Kinos. Der junge Regisseur Romed Wyder hat die Dreiecksgeschichte ganz pragmatisch und ohne jegliche Melodramatik umgesetzt und damit einen Glückstreffer gelandet. (sm)

Kinok
Grossackerstr. 3, St.Gallen-St.Fiden
Genaue Spieldaten siehe Veranstaltungskalender

LOVERS (DOGMA #5). In einer Buchhandlung nimmt eine leidenschaftliche Liebesgeschichte ihren Anfang: Als der aus Jugoslawien geflüchtete Maler Dragan in einem Bildband den Himmel der Liebe sucht, begegnet er der jungen Buchhändlerin Jeanne. Schon bald kann der eine ohne den anderen nicht mehr leben. Doch als die Polizei eines Tages Dragan kontrolliert, stellt sich heraus, dass er ohne Aufenthaltsgenehmigung in Paris lebt und ihm bis zur Ausweisung nur drei Tage verbleiben. Jeanne und Dragan beschliessen unterzutauchen. Nach «Idioten», «Festen» und «Mifune» kommt mit «Lovers» ein weiterer Dogma-Film ins Kino. Obwohl sich Regisseur Jean-Marc Barr, bekannt geworden als Schauspieler in Luc Bessons «Le Grand Bleu» und Lars von Triers «Europa», nur an etwa fünf der zehn Dogma-Gebote gehalten hat, besitzt der Film die Frische und Spontanität der übrigen Dogma-Produktionen und ist eine wunderschöne Liebeserklärung an Elodie Bouchez und das nächtliche Paris geworden. (sm)

Kinok
Grossackerstr. 3, St.Gallen-St.Fiden
Genaue Spieldaten siehe Veranstaltungskalender

WELCOME BACK, MR. MCDONALD. Für die naive Hausfrau Miyako geht ein Traum in Erfüllung: Ihr melodramatisches Hörspiel «Die Frau des Schicksals» hat einen Drehbuchwettbewerb gewonnen und soll als mitternächtliche Liveproduktion über den Äther gehen. Doch als die Hauptdarstellerin findet, dass ihre Figur statt Ritsuko lieber Mary Jane heissen sollte, löst sie damit eine Lawine von Änderungswünschen aus. Der mit viel Herzblut geschriebene Tränendrücker verwandelt sich während der Sendung in eine Action-Gangster-Katastrophen-Emanzipationsgeschichte, in der auch noch Raumschiffe vorkommen.
Dem Japaner Koki Mitani ist eine von Einfällen sprühende Situationskomödie gelungen. Der Handlungsmotor schnurrt in perfektem Timing von einer Wendung zur nächsten, wobei die Absurditätsspirale kontinuierlich angezogen wird. Die japanische Screwball Comedy über ein entgleisendes Live-Hörspiel gibt einen irrwitzigen Einblick in die Turbulenzen eines chaotischen Kulturbetriebs, wo Nachtwächter und Hausfrauen zu Helden, Staubsauger zu Raketen und Pistazien zu Maschinengewehrsalven werden. (sm)

Kinok
Grossackerstr. 3, St.Gallen-St.Fiden
Genaue Spieldaten siehe Veranstaltungskalender

OPEN AIR KINO WIL. Wie St.Gallen, Arbon und Vaduz hat auch Wil das Open Air Kino entdeckt. Und weil dieses noch bis 20. August (ab 3. 8.) dauert, ergibt sich für jene, die ferienhalber ihre Lieblingsstreifen an den Open Air Kinos in Güllen oder Arbon (bis 13. 8.) verpasst haben, in der Äbtestadt auf der Allmend die Gelegenheit, massenpublikumstaugliche Filme wie «Buena Vista Social Club», «Erin Brockovich», «Tarzan», «The Straight Story», «La Vita è bella» oder «American Beauty» zu Gemüte zu führen. Vielleicht lässt sich das eine oder andere cineastische Ereignis gar mit dem vorgängigen Besuch eines Nationalliga-B-Matches des FC Wils verbinden. Die tschutten ja inzwischen fast schon unanständig gut. Viel Vergnügen! (ar)

Open Air Kino Wil
3. – 20. August
Allmend
Beginn: jeweils 21.15 Uhr
genaue Daten siehe Veranstaltungskalender